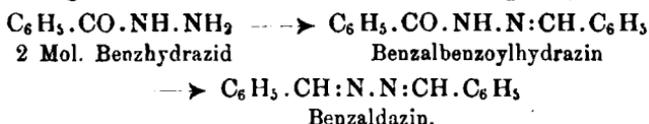


interessante Beobachtung gemacht, dass die Säurehydrazide in alkalischer Lösung schliesslich in die Aldazine übergehen, z. B.



Die umfangreichen, schon abgeschlossenen Untersuchungen dieser neuen Reaction der Säurehydrazide werden demnächst ausführlich veröffentlicht werden.

Bei der Ausführung der beschriebenen Versuche habe ich mich der sachkundigen Hilfe des Hrn. Dr. Rissom erfreut.

416. Th. Curtius: Ueber die Einwirkung von salpetriger Säure auf Benzylhydrazine.

[Mittheilung aus dem chemischen Institut der Universität Heidelberg.]

(Eingegangen am 13. August.)

Durch Einwirkung von Natriumnitrit auf salzsaures Benzylhydrazin, $\text{C}_6\text{H}_5\cdot\text{CH}_2\cdot\text{NH}\cdot\text{NH}_2, \text{HCl}^1$), erhält man das merkwürdig beständige Nitrosobenzylhydrazin, $\text{C}_6\text{H}_5\cdot\text{CH}_2\cdot\text{N}(\text{NO})\cdot\text{NH}_2$. Man vermischt die concentrirten, wässrigen Lösungen der Componenten unter Eiskühlung. Spontan oder auf Zusatz einer Spur von Mineralsäuren erstarrt die Flüssigkeit zu einem Brei von farblosen Krystallen.

Ganz so verhält sich *p*-Methylbenzylhydrazin¹⁾ gegen salpetrige Säure.

Nitrosobenzylhydrazin, $\text{C}_6\text{H}_5\cdot\text{CH}_2\cdot\text{N}(\text{NO})\cdot\text{NH}_2$, bildet farblose, geruchlose Blätter oder Nadeln, welche in Aether, Alkohol, Benzol, Chloroform bereits in der Kälte leicht löslich, schwer löslich in kaltem, leicht löslich in heissem Ligroin sind und bei 70° unzersetzt schmelzen.

$\text{C}_7\text{H}_9\text{N}_3\text{O}$. Ber. C 55.63, H 5.96, N 27.81.

Gef. » 55.84, » 5.80, » 27.69.

Nitroso-*p*-methylbenzylhydrazin, $\text{CH}_3\cdot\text{C}_6\text{H}_4\cdot\text{CH}_2\cdot\text{N}(\text{NO})\cdot\text{NH}_2$, ist dem Vorigen sehr ähnlich. Schmp. 78°.

$\text{C}_8\text{H}_{11}\text{N}_3\text{O}$. Ber. N 25.45. Gef. N 25.34, 25.57.

Nitrosobenzylhydrazin kann aus heissem Wasser unzersetzt umkrystallisirt werden. Es zeigt die Liebermann'sche Reaction und hat stark reducirende Eigenschaften.

Versetzt man die wässrige Lösung von Nitrosobenzylhydrazin mit Benzaldehyd, so tritt keine Veränderung ein, auch nicht auf Zu-

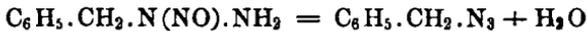
¹⁾ Journ. für prakt. Chem. [2] 62, 83 ff.

satz von Essigsäure. Säuert man dagegen mit verdünnter Schwefelsäure an, so scheidet sich beim Schütteln alsbald das bekannte Nitroso-Benzalbenzylhydrazon, $C_6H_5.CH_2.N(NO).N:CH.C_6H_5$, in gelben Flocken aus. Dasselbe zeigte alle Eigenschaften der Verbindung, welche durch Einwirkung von salpetriger Säure auf Benzalbenzylhydrazin entsteht. Schmp. 89^{01}).

$C_{14}H_{13}N_3O$. Ber. C 70.30, H 5.44, N 17.57.

Gef. » 70.41, » 5.31, » 17.42.

Erwärmt man Nitrosobenzylhydrazin schwach mit verdünnter Schwefelsäure, so zerfließt es zu Benzylazid, $C_6H_5.CH_2.N_3$.



Nitrosohydrazin

Azid.

Das ausgeschiedene Oel wird mit Aether aufgenommen, die ätherische Lösung mit Soda und Wasser gewaschen, über Chlorcalcium getrocknet und im Vacuum fractionirt.

Benzylazid bildet eine stark lichtbrechende Flüssigkeit, welche etwas höher als Benzylchlorid (unter 20 mm Druck gegen 85^0) unzersetzt siedet. Beim Erhitzen unter gewöhnlichem Druck verpufft es. Benzylazid ist mit Alkohol und Aether mischbar, in Wasser ist es unlöslich; es besitzt täuschend den Geruch des Benzylchlorids. Wie Letzteres ist es auch gegen verseifende Mittel sehr beständig. Der Stickstoffgehalt konnte nach Dumas annähernd ermittelt werden.

$C_7H_7N_3$. Ber. N 31.57. Gef. N 29.16, 29.00.

Hrn. Dr. Darapsky sage ich für die vortreffliche Ausführung obiger Versuche auch an dieser Stelle besten Dank.

417. Albert Baur-Thurgau: Ueber Derivate des Butylxylols.

(Eingegangen am 9. August.)

Die Constitution der Derivate des Butylxylols ist noch nicht bekannt; ich habe deshalb seit einiger Zeit diesbezügliche Untersuchungen unternommen, welche nun zur Lösung der Frage geführt haben. Butylxylol selbst besitzt die Constitution 1, 3, 5 (diese Berichte 24, 2840), und es sind demnach zwei mono- und zwei di-substituirte Derivate (bei gleichen Substituenten) zu erwarten. Als Ausgangsproduct der meisten moschusartigen Derivate des Butylxylols ist das Mononitrobutylxylol vom Schmp. 85^0 (diese Berichte 24, 2481), resp. dessen Reductionsproduct, das Butylxylidin, anzusehen. Es wurden deshalb in erster Linie Versuche unternommen, die Constitution dieser Producte aufzuklären.

¹⁾ Journ. für prakt. Chem. [2] 62, 83 ff.